

CHANCEN & HEMMNISSE

der Digitalisierung im Bauhandwerk



JOBSTARTER plus-Projekt
„Digit_Campus - Das Bauhandwerk der Zukunft“*

💡 WARUM DIGITALISIERUNG IM BAUHANDWERK?

Der digitale Wandel, gekennzeichnet als einer der Megatrends des 21. Jahrhunderts, erhält zunehmend Einzug ins Bauhandwerk. Genau genommen nutzen bereits viele Betriebe digitale Lösungen bspw. im Bereich der Verwaltung oder bei Absprachen mit Kund*innen. Die Möglichkeiten neuer digitaler Technologien sind vielfältig. Diese bieten Chancen für Handwerker*innen in allen Handlungsfeldern vom Aufmaß über die Kundenkommunikation bis zur Auftragsabwicklung. Es geht darum, als Handwerker*in die Augen zu öffnen, neue Optionen auszuprobieren und zu schauen, ob und inwiefern digitale Lösungen für den eigenen Betrieb sinnvoll sind.

☑ WELCHE CHANCEN GIBT ES?

Zeitersparnisse:

- z.B. Dokumentation
- z.B. Arbeitszeiterfassung
- z.B. Digitale Bauakte

Servicequalität:

- Kundenmanagement
- z.B. Online-Kundenservices
- z.B. Akquise von Mitarbeitenden

Arbeiterleichterung:

- z.B. Fotodokumentation
- z.B. Digitales Aufmaß

Prozessoptimierung:

- Einsatz-/Ressourcenplanung
- Lager-/Maschinenverwaltung

BIM Potenziale:

- Steigerung Planungsqualität
- Synchronisierte Infos aller Gewerke

Neue Geschäftsfelder:

- z.B. Smart Home
- Erweiterung Angebote (z.B. Beratung/ Konfiguration)

☁ WELCHE HEMMNISSE HABEN BETRIEBE?

- Zeitmangel
- Fachkräftemangel
- Hohe Auftragslage bindet Kapazitäten
- Wissensdefizit
- Fehlende Mitarbeitendenmotivation/-akzeptanz
- Fehlende Nachwuchskräfte als Impulsgeber
- Qualifizierung bindet Ressourcen/Zeit
- Hoher Aufwand zur Entwicklung einer Digitalisierungsstrategie

👉 WIE KÖNNEN BETRIEBE UNTERSTÜTZT WERDEN?

Für Betriebe sind Unterstützungsformate, Qualifizierungsangebote und Anlaufstellen bei der Gestaltung des digitalen Wandels äußerst wichtig. Solche Formate müssen den Menschen und dessen Kompetenzentwicklung in den Fokus stellen. Niederschwellige und hochpartizipative Lernorte und Lernformate müssen Betriebe bei der Qualifizierung der Mitarbeitenden und Auszubildenden helfen. Betriebe benötigen einen gewerksübergreifenden Austausch, die Möglichkeit digitale Tools, Software und Lösungen auszuprobieren und Erfahrungen aufzubauen. Wichtig ist es alle Akteursebenen des Bauhandwerks (Auszubildende, Meister*innen, Betriebsinhaber*innen etc.) einzubeziehen.

Eine Analyse für das Bauhandwerk: Betriebe, Verbände, Kammern, Institutionen und Projekte.

Die komplette Analyse gibt es unter www.digitcampus.de/projekt/chancen-und-hemmnisse-der-digitalisierung-im-bauhandwerk/



* Ein Projekt der Bergischen Universität Wuppertal, Neue Effizienz gemeinnützige GmbH und UTOPIASTADT gGmbH.



Dieses Projekt wurde im Rahmen des Ausbildungsstrukturprogrammes JOBSTARTER plus des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert. Weitere Informationen zum Programm finden Sie unter www.jobstarter.de